



---

## TankNotStrom

Projektleiter: Prof. Dr. rer. nat. Frank Behrendt, Dipl.-Ing. Till Belusa  
Förderung durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Laufzeit: Juni 2009 - Mai 2012

Fast alle kritischen Infrastrukturen hängen heute von einer zuverlässigen Energie- und Stromversorgung ab. Im Falle von Stromausfällen sind diese Infrastrukturen und Einrichtungen wie Wasser- und Gasversorger, Leitstellen, Krankenhäuser, Telekommunikationseinrichtungen oder Rechenzentren durch Notstromversorgung weiter einsatzfähig. Bei länger andauernden Stromausfällen hängt die Funktionsfähigkeit der Notstromversorgung von der Batteriekapazität oder dem jeweiligen Kraftstoffvorrat ab. In der Regel reichen die Kapazitäten bzw. Tankreserven für einen Betrieb zwischen 3 Stunden (bspw. Basisstationen von Mobilnetzen) bis max. 24 Stunden in Krankenhäusern.

Zur Aufrechterhaltung der Notstromversorgung ist daher bei länger andauerndem Stromausfall der Nachschub von Kraftstoff essentiell. Hinzu kommt, dass heutzutage die wenigsten Organisationen über eine eigene, gesicherte Kraftstoffversorgung verfügen. Selbst die Polizei, die Feuerwehr und das THW sind auf die Kraftstoffversorgung durch öffentliche Tankstellen angewiesen. Im Fall eines flächendeckenden Stromausfalls stehen auch Tankstellen für die Versorgung mit Kraftstoffen nicht mehr zur Verfügung, da sie keinerlei Notstromversorgung haben.

Die Projektziele sind dementsprechend die Sicherstellung der Kraftstoffversorgung der Rettungskräfte, der Aufbau eines Monitoring-Systems, das Auskunft über Standort, Betriebsstatus und Tankfüllstand der beteiligten Notstromaggregate geben kann sowie die Entwicklung eines Logistik-Konzeptes zur Koordination der Kraftstoffversorgung. Außerdem wird ein Leitfaden zum Krisenmanagement entwickelt, das unter anderem auch die erheblichen psychosozialen Belastungen der Einsatzkräfte und der Bevölkerung mitberücksichtigt.

Das Fachgebiet EVUR führt im Projekt z.B. Leistungsmessungen an Tankstellen und auf Feuerwachen durch. Sämtliche auszurüstende Standorte wurden besichtigt und detaillierte Planungsunterlagen erstellt. Im letzten Projektabschnitt wird nun in Kooperation mit den Projektpartnern das Gesamtsystem installiert und die Funktionalität getestet.

**Projektpartner:** Berliner Feuerwehr, Charité, FH Brandenburg, Hochschule für Wirtschaft und Recht, HiSolutions, TimeKontor

**Assoziierte Projektpartner:** Shell AG, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, THW, AG Infrastrukturbetreiber